

## Tag des Islandpferdes auf dem Islandpferdehof zum Wasserfall



Bei typisch isländischem Wetter mit ein bisschen Sonnenschein, ein bisschen Wind und ein bisschen Regen war es am Samstag endlich soweit der Tag des Islandpferdes auf dem Islandpferdehof zum Wasserfall stand auf dem Programm.

Zu diesem Anlass wurde der Offenstall kurzerhand zur Kaffestube umfunktioniert. Dank der freiwilligen Bäcker und Bäckerinnen gab es ein stattliches Kuchenbuffet mit vielen verschiedenen Kuchen, darunter auch typisch isländische Spezialitäten wie z.B.: der isländische Schokoladenkuchen Skúffukaka. Was bei solch einem Buffet natürlich auch nicht fehlen durfte waren Süßigkeiten aus Island, bestehend aus Lakritz und Schokolade.



Stefanie Gehring von Fjallagrös sorgte, mit ihren gestrickten Produkten aus echt isländischer Wolle, zusätzlich für Islandflair. Da dies der erste Tag des Islandpferdes auf dem Islandpferdehof zum Wasserfall war, wusste keiner so genau wie viele Besucher ihren Weg in das beschauliche Dörfchen Weilheim-

Rohr bei Waldshut-Tiengen in Deutschland finden würden. Doch nach und nach trudelten die Besucher ein und zum Schluss waren ca. 80 grosse und kleine Islandpferdefreunde da um das Islandpferd zu würdigen und in Aktion zu sehen.



Unter der Leitung von Susanne Walter-Vetter studierten sechs Reitschülerinnen und Reiterinnen des Islandpferdehofes zum Wasserfall ein Programm zur Veranschaulichung der Vielseitigkeit des Islandpferdes ein. Die Show begann mit einem Fahnenritt zu den Klängen traditionell isländischer Musik, bei dem sich die unglaubliche Unerschrockenheit

des Islandpferdes mal wieder unter Beweis stellen lies. Trotz der Wetterkapriolen und starker Windböen blieben alle Isländer cool und liessen sich nicht durch die flatternden Fahnen aus der Ruhe bringen.



Auf den Fahnenritt folgte eine Quadrille mit sechs Pferden, bei diesem Ritt waren die Rittigkeit der Islandpferde und ebenso die Präzision der Reiterinnen gefragt.

Das Pas de deux der Reitschülerinnen Sina und Zoe zu den fetzigen Klängen des Titelsongs von „Pirates of the Caribbean“ rundete den Dressur Teil der Vorführung ab.

Mit dem nächsten Programmpunkt, dem Handpferdereiten mit zwei Handpferden, wurde den Zuschauern erneut verdeutlicht, wie verlässlich und unkompliziert diese Pferde sind.

Eine Gangarten-demonstration, die selbstverständlich beim Islandpferd nicht fehlen darf veranschaulichte den Zuschauern die unterschiedlichen Gangarten des Islandpferdes. Susanne Walter-Vetter zeigte



mit ihrem Hengst Vonarneisti frá Lynghaga alle Grundgangarten und demonstrierte eindrücklich, dass schnelles Tempo Tölt wirklich schnell ist.

Alles in Allem war das Programm eine gelungene interessante Vorführung, die die Vielseitigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer und den Mut des Islandpferdes deutlich zum Ausdruck

brachte.

Mit dem anschliessenden Ponyreiten wurden noch einige Kinderaugen zum Leuchten gebracht und bei Kaffee und Kuchen wurde rege über die kleinen Pferde mit den langen Mähnen von der Insel aus Feuer und Eis diskutiert.

Wir freuen uns schon jetzt beim nächsten Tag des Islandpferdes wieder dabei zu sein.



Text Sarah Wyck  
Fotos Sarah Wyck / Sven Nowok

